

Verwaltungsakt zur Einsetzung des externen Beraters liegt vor

Wilhelm Niemann nimmt Montag seine Arbeit im Rathaus auf

Waltrop. Die Unterschrift unter den Arbeitsvertrag erfolgt zwar erst im Laufe der kommenden Woche, aber Berater Wilhelm Niemann wird nun definitiv am kommenden Montag, dem 16. Januar 2006, seine Arbeit im Rathaus aufnehmen. Dies sagte Dr. Volker Rabeneck, Hauptdezernent der Kommunalaufsicht der Bezirksregierung Münster, bei einem Besuch am gestrigen Freitag bei Bürgermeisterin Anne Heck-Guthe. Der Arbeitsvertrag werde nicht von der Stadt, sondern von der Bezirksregierung mit Wilhelm Niemann abgeschlossen und gelte zunächst für 1 Jahr; mit Option auf eine automatische Verlängerung zum Ende eines Jahres.

Hauptgrund des Besuches aus Münster war jedoch die persönliche Übergabe der förmlichen Verfügung an die Bürgermeisterin, mit der nun auch juristisch der Einsatz des externen Beraters legitimiert wird. Anne Heck-Guthe nutzte die Gelegenheit, um gemeinsam mit dem Verwaltungsvorstand den Inhalt des elfseitigen Papiers mit Vertretern der Kommunalaufsicht des Kreises und der Bezirksregierung zu erörtern.

"Das Ziel ist erstmal einen neuen Verwaltungsentwurf für den Haushalt 2006 zu erarbeiten, der den bisherigen Verschuldungstrend erkennbar stoppt. Mittelfristig soll ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung erarbeitet werden. Dabei ist der Einsatz des Beraters im Gegensatz zum Beauftragten das richtige Mittel. Dies gilt vor allem unter Berücksichtigung der Kooperationsbereitschaft aller gemeindlichen Organe sowie der Verwaltung. Der Stadt Waltrop soll damit in enger Zusammenarbeit mit dem externen Berater Gelegenheit gegeben werden, die bestehende Haushaltsproblematik wesentlich auch aus eigener Kraft und Anstrengung zu lösen. Der durch die Bestellung des Beraters resultierende Eingriff in die Selbstverwaltung der Gemeinde wird damit auf das unbedingt notwendige Mindestmaß beschränkt", erklärte Dr. Volker Rabeneck.

Um dem Rat und der Öffentlichkeit die Informationen aus der Verfügung unverzüglich zukommen zu lassen, wurde die Verfügung sofort an alle Ratsmitglieder und an die Lokalpresse weitergeleitet. In ihrem Anschreiben an die Ratsmitglieder betont die Bürgermeisterin noch einmal, dass sie nicht beabsichtigt, gegen diesen Verwaltungsakt Rechtsmittel einzulegen.

Herausgeberin:

Stadt Waltrop, Münsterstr. 1, 45731 Waltrop - Pressesprecher: Martin Voskort

Telefon: (0 23 09) 930 - 237, Fax: (0 23 09) 930 - 200, E-Mail: pressestelle@waltrop.de
